



Einführung in das Thema



Einordnung des Themas:

Martin Luther (1483–1547) lebte in der Übergangszeit vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Sein Glaube, seine Gedanken und seine Kritik an der Kirche wurden durch diese Zeit geprägt. Mit den Materialien dieses Bausteins erhalten die Schüler einen Einblick in das Alltagsleben und den Glauben der Menschen während der Zeit Luthers.



Erfahrungswelt der Schüler:

Mit dem Mittelalter verbinden Grundschüler vor allem das Ritterleben und Turnierkämpfe. Das Alltags- und Glaubensleben im Mittelalter ist ihnen eher unbekannt. In der 3. und 4. Klasse werden erstmals geschichtliche Themen angesprochen. Vergangene Zeiten sind noch abstrakt und für die Schüler nicht greifbar. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass sie diese Zeit mit allen Sinnen erfahren und immer wieder Bezüge zur Alltagswelt finden.



Theologischer Bezug:

Das Mittelalter war geprägt von Frömmigkeit. Die Pest forderte viele Opfer und die Menschen suchten daher im Glauben Antwort

ten auf die Fragen zum Leben nach dem Tod. Aus diesem Grund spielten der Glaube und die christliche Kirche für die Menschen eine große Rolle. Ihr Alltag wurde von der Religion und der Kirche bestimmt. Sie unternahmen Wallfahrten, gingen auf Prozessionen und erwarben Ablassbriefe, um sich ihr Seelenheil zu erkaufen.

Das Schulleben war durch Bibeltex-te, Heiligenlegenden und Kirchenlieder geprägt. Mehrmals in der Woche fanden Gottesdienste statt. Hier bietet sich ein Vergleich zur heutigen Frömmigkeit an.

Das Gottesbild war von einem strafenden Gott geprägt, der die Sünden der Menschen anprangerte und ihnen Angst machte. Durch die Auseinandersetzung mit diesem Gottesbild, können die Schüler ihre eigene Vorstellung reflektieren und ggf. ändern.

Manche Menschen, u. a. Martin Luther, stellten ihr Leben in den Dienst Gottes und traten als Mönch oder Nonne ins Kloster ein. Einige Klosterorden aus dem Mittelalter gibt es noch heute, sie gehören zur Glaubensgeschichte des Christentums und damit auch zum Grundwissen der Schüler.

Didaktisch-methodische Hinweise für den Einsatz der Materialien

Thema 1: Das Leben im Mittelalter (M1–M4, S. 9–12)

→ Die Schüler gewinnen einen Einblick in das Alltagsleben im Spätmittelalter.



Einstieg:

Mittelalterliche Musik einspielen, typische Gewürze und Kräuter aus dem Mittelalter als Riechproben bereitstellen, z. B. Petersilie, Kerbel, Liebstöckel, Dill, Ingwer, Kardamom, Zimt und Nelken. Anschließend äußern die Schüler spontan ihre Eindrücke.



Durchführung:

Das Bild **M1** „Wimmelbild: Das Leben im Mittelalter“ in fünf Gruppen mit einer Lochbildkamera (s. **M2**) oder einer Entdeckerlupe (s. **M3**) betrachten. Die Beobachtungen werden auf dem Arbeitsblatt **M4** „Eine Zeitreise ins Mittelalter“ notiert.

Tip: Die Erarbeitung des Materials kann auch als Gruppenpuzzle erfolgen. Jede Gruppe erarbeitet einen Schwerpunkt des Arbeitsblatts. Anschließend stellen sich die Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig vor.



Reflexion:

Die Schüler vergleichen die Lebenssituation im Mittelalter mit ihrer eigenen.



Material/Vorbereitung:

- Für jede Gruppe eine Lochbildkamera oder eine Entdeckerlupe samt Bildvorlage nach den Anleitungen **M2** und **M3** anfertigen
- **M4** „Eine Zeitreise ins Mittelalter“ im Klassensatz kopieren



Name: _____ Datum: _____

M8 Laufzettel: Das Leben im Kloster

Mein Laufzettel:

Das Kloster im Mittelalter

	Pflicht oder Wahl?	Aufgabe	Erledigt am ... mit ...	Wie war ich?
	<input type="radio"/> P <input type="radio"/> W	Informiere dich über mittelalterliche Bibelhandschriften. Schreibe mit Gänsefeder und Tinte einen Bibelvers ab.	_____ _____ _____	<input type="radio"/> 😊 <input type="radio"/> 😐 <input type="radio"/> ☹️
	<input type="radio"/> P <input type="radio"/> W	Informiere dich über die Kleidung der Mönche im Kloster. Bastele eine Mönch-Anziehpuppe.	_____ _____ _____	<input type="radio"/> 😊 <input type="radio"/> 😐 <input type="radio"/> ☹️
	<input type="radio"/> P <input type="radio"/> W	Lerne den Tagesablauf der Mönche kennen.	_____ _____ _____	<input type="radio"/> 😊 <input type="radio"/> 😐 <input type="radio"/> ☹️
	<input type="radio"/> P <input type="radio"/> W	Bastele ein Kloster-Regelbuch.	_____ _____ _____	<input type="radio"/> 😊 <input type="radio"/> 😐 <input type="radio"/> ☹️
	<input type="radio"/> P <input type="radio"/> W	Entdecke den Aufbau einer Klosteranlage.	_____ _____ _____	<input type="radio"/> 😊 <input type="radio"/> 😐 <input type="radio"/> ☹️



Name: _____

Datum: _____

M18e Martin Luther und die Reformation



Lest den Text in eurer Expertengruppe und markiert die wichtigsten Lebensstationen Luthers.



Martin Luthers neue Sicht von einem gnädigen Gott erweckte immer mehr Interesse bei den Menschen. Sie waren ebenfalls der Meinung, dass sich die Kirche verändern müsste. Viele Fürsten wollten, dass Luther seine Lehre in ihren Ländern predigte und fragten ihn um Rat. Sie unterstützten ihn, obwohl es der Kaiser verboten hatte. So konnte Luther umherreisen und seinen Glauben verbreiten.



Da die Kirche Luthers Reformvorschläge immer wieder ablehnte, entstand aus der Lutherbewegung die evangelische Kirche. Die Menschen folgten Luthers Lehre und erneuerten die Kirche. So durften zum Beispiel Mönche und Nonnen die Klöster verlassen. Priester durften heiraten und Kinder bekommen. Die Gottesdienste wurden nun in deutscher, statt in lateinischer Sprache gehalten und alle getauften Gläubigen erhielten beim Abendmahl in der Kirche Brot und Wein.

Luther setzte sich außerdem dafür ein, dass alle Kinder zu Schule gehen konnten, damit sie lesen lernen und dann die Bibel selbst lesen konnten.

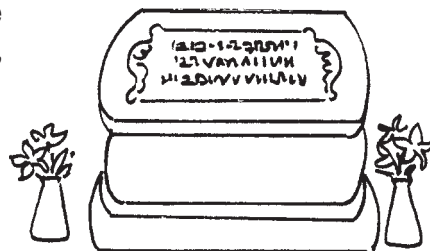


Auch Luther heiratete und gründete mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora eine große Familie. Gemeinsam bekamen sie sechs Kinder und lebten in Wittenberg. Die Lutherfamilie hatte ein eigenes Wappen: die Lutherrose.



Luther beklagte, dass viele Gläubige nur wenig über ihren christlichen Glauben wussten. Viele kannten nicht einmal das Vaterunser. Deshalb schrieb Luther eine kurze Einführung über das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote und das Vaterunser. Darin erklärte er den Menschen, was diese Texte bedeuteten. Diese Schrift, die er Katechismus nannte, kostete nicht so viel wie ein richtiges Buch. Deshalb konnten viele Menschen Luthers Erklärungen kaufen.

Am 18. Februar 1546 starb Luther in Eisleben während einer Reise in seine Geburtsstadt.





Name: _____ Datum: _____

M28b Martin Luther erfindet neue Wörter




Luther erfand neue Wörter, damit alle Menschen seine Übersetzung der Bibel verstehen konnten. Doch welche Wörter stammen von Martin Luther?





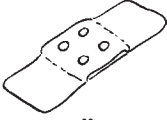


Löse die Bilderrätsel. Jedes Rätsel ergibt ein Wort, das Luther erfunden hat.








Tip: Einige Buchstaben musst du durchstreichen. Unter den Bildern ist angegeben, welche Buchstaben es sind.

a)			
		†	† 2
	_____	_____	_____

b)		
	† 6	
	_____	_____

c)			
	† 2; 4 = Ä	†	† 4
	_____	_____	_____

d)			
	M +	3 4	† 2
	_____	_____	_____

e)				
		2	† 4 5	3 4 5
	_____	_____	_____	_____



Name: _____ Datum: _____

M37b Gruppe 2: Der Thesenanschlag

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg. Darin erklärte er, was ihm in der mittelalterlichen Kirche nicht gefiel.



1. Lest den Erzähltext.



2. Überlegt: Wie wollt ihr dieses Ereignis euren Mitschülern szenisch vorstellen? Notiert eure Ideen.

Ihr könnt ...

- ... den Text vorlesen und ihn pantomimisch vorstellen.
- ... ein Rollenspiel vorspielen.
- ... Standbilder zu den wichtigsten Szenen bauen.
- ... eine Klanggeschichte mit Orff-Instrumenten zu den Textstellen erfinden.
- ... Bilder zu den verschiedenen Szenen malen und den Text dazu vorlesen.
- ... **natürlich auch eigene Ideen umsetzen!**

Textvorlage	Ideen zur Umsetzung
Martin Luther hat in der Bibel gelesen: Gott vergibt jedem seine Schuld, der sie bereut.	
Luther ist wütend. Er ärgert sich, dass die Kirche Ablassbriefe verkauft, mit denen die Menschen ihre Sünden vor Gott vergeben bekommen.	
Luther überlegt, wie er den anderen Christen von seiner Meinung erzählen kann.	
Luther schreibt 95 Thesen auf, in denen er erklärt, was ihm gerade an der Kirche nicht gefällt.	
Luther nimmt die Schriftrolle mit den Thesen und geht zur Schlosskirche in Wittenberg.	
Dort schlägt Luther die Thesen an die Tür.	
Nun kann jeder in Wittenberg lesen, was Luther über Gott herausgefunden hat.	
Der Papst und seine Bischöfe sind davon nicht begeistert.	
Sie wollen, dass Luther seine Kritik an der Kirche zurücknimmt. Er soll den Menschen sagen, dass er sich geirrt hat.	
Weil Luther seine Meinung nicht ändern will, schließt ihn die Kirche aus und verbannt ihn. Er ist „vogelfrei“ und muss fliehen, damit er nicht getötet wird.	

Name: _____ Datum: _____

M38 Fragebogen: Zu welcher Kirche gehörst du?

Beantworte die Fragen für dich selbst oder befrage einen Mitschüler.

Name: _____

a) Zu welcher Kirche gehörst du?

- Ich bin evangelisch getauft.
 Ich bin katholisch getauft.
 Ich bin noch nicht getauft.
 Ich gehöre zu keiner Kirche.
 Ich habe eine andere Religion, und zwar _____ .

b) Wann warst du schon einmal in einer evangelischen Kirche?

- zu einem Familienfest, zum Beispiel Taufe, Konfirmation, Beerdigung
 zu Weihnachten
 zu Ostern
 zum Sonntagsgottesdienst
 zum Kindergottesdienst
 noch nie

c) Wann warst du schon einmal in einer katholischen Kirche?

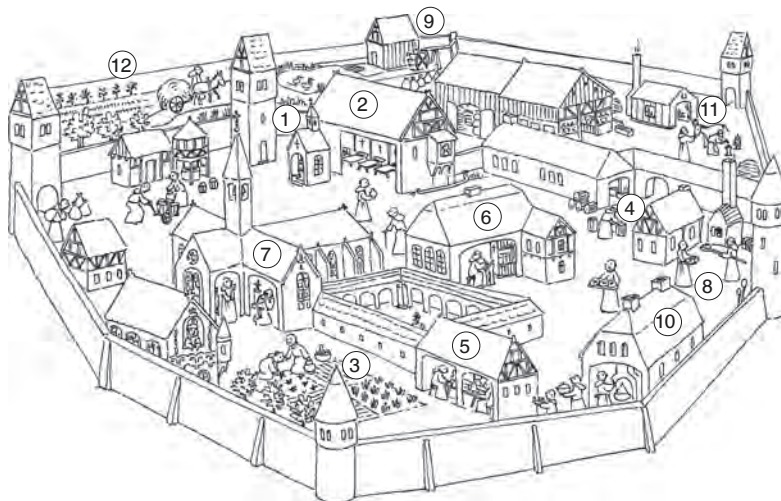
- zu einem Familienfest, zum Beispiel Taufe, Konfirmation, Beerdigung
 zu Weihnachten
 zu Ostern
 zum Sonntagsgottesdienst
 zum Kindergottesdienst
 noch nie

d) Was weißt du über die Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche?

e) Was willst du über die evangelische und die katholische Kirche erfahren?



M13 Die Klosteranlage



- | | | |
|--------------|--------------------------------|------------|
| ① Kapelle | ⑤ Speise- und Versammlungsraum | ⑨ Mühle |
| ② Schlafraum | ⑥ Schreibstube | ⑩ Küche |
| ③ Garten | ⑦ Kirche | ⑪ Schmiede |
| ④ Brauerei | ⑧ Bäckerei | ⑫ Felder |

M15b Tagebucheintrag: Meine Reise ins Mittelalter

Wer war Tetzels? Ein Prediger, der Ablassbriefe verkaufte.

Worüber predigte er in der Kirche? Die Menschen werden für Sünden von Gott bestraft.

Wovor hatten die Menschen Angst? Dass sie nach ihrem Tod im Fegefeuer brennen.

Welche Sünden wurden bestraft? Stehlen, lügen, prügeln, beleidigen, an Schlechtes denken usw.

Was konnten die Menschen tun, um sich von ihren Sünden zu erlösen? Ablassbriefe kaufen

M19 Steckbrief: Martin Luther

Name:	Martin Luther
Geburtsdatum/ort:	10. November 1483 in Eisleben
Namen seiner Eltern:	Hans (Bergmann) und Margarete (Hausfrau) Luther
Wohnort während Kindheit:	Mansfeld
Schulen:	Lateinschulen Mansfeld und Magdeburg, Pfarrschule Eisenach
Studienort und Studienfach:	Rechtswissenschaft in Erfurt
Berufswünsche des Vaters:	Anwalt oder Bürgermeister
Ereignis, das ihn bewegte ins Kloster zu gehen:	Er überlebte ein schweres Unwetter.
Aufgaben im Kloster:	beten, arbeiten, fasten, betteln, Bibel lesen, Regeln folgen
Studienort/-fach als Mönch:	Theologie (= Religion) in Wittenberg
Seine wichtige Entdeckung im Glauben:	Gott liebt alle Menschen und vergibt ihnen, wenn sie ihre Sünden von Herzen bereuen.
Datum und Ort der Veröffentlichung:	31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg
Reaktion der Kirche:	Die Kirche war wütend. Luther sollte widerrufen. Er wollte nicht. Luther wird aus der Kirche ausgeschlossen und für vogelfrei erklärt, seine Bücher verbrannt.